

Beilage 4159

Interpellation

Was gedenkt die Staatsregierung angesichts der fast von Tag zu Tag zunehmenden Verteuerung aller Lebensmittel und wichtigen Verbrauchsgüter zu tun?

Ist sich die Staatsregierung darüber im klaren, daß die Verteuerung der wichtigsten Lebensmittel und Konsumgüter weiteste Kreise des Volkes in eine katastrophale Lage bringt und daß damit die sozialen Spannungen und Gegensätze unerträglich gesteigert werden?

Glaubt die Staatsregierung, daß die Kaufkraft, die ohnehin nur etwa zwei Drittel der Kaufkraft von 1938 beträgt, weiterhin absinken kann, ohne daß schwere wirtschaftliche, soziale und politische Gefahren daraus erwachsen?

Glaubt sie, daß die schaffenden Stände unseres Volkes auf die Dauer die krasse Selbstsucht raffinierter Kreise mit Lammesgeduld hinnehmen?

Ist die Staatsregierung angesichts dieser unerträglich gewordenen Wirtschaftslage bereit, sofort Steuerzuschläge für die am meisten Betroffenen, nämlich Sozialrentner, Fürsorgeempfänger sowie kleine Lohn- und Gehaltsempfänger, vorzusehen?

Was hat die Staatsregierung bisher im Bundesrat oder in eigener Zuständigkeit getan, um diesen verheerenden Auswirkungen der Steuerzwelle zu begegnen?

M ü n c h e n , den 16. August 1950

Stad

und Fraktion (SPD)

Beilage 4160

Interpellation

Ist die bayerische Staatsregierung bereit

1. den Entwurf für ein bayerisches Baugesetz nun endlich auch den Abgeordneten des Bayerischen Landtags, zumindest soweit sie Mitglieder des Ausschusses für Wohnungs- und Siedlungsbau sind, auszuhändigen, damit sie die Stellungnahmen zu diesem Entwurf vergleichen und sich selbst in die Materie einarbeiten können?
2. den Abgeordneten die Begründung zum Baugesetz zugänglich zu machen, die dem „Bund deutscher Architekten“ in Aussicht gestellt wurde?
3. die unzutreffende Antwort des Herrn Staatssekretärs Fischer auf die „kleine Anfrage“ des Abgeordneten Georg Bezold in der 157. Sitzung des Bayerischen Landtags vom 18. April 1950 zu widerrufen und eine Antwort zu geben?

M ü n c h e n , den 16. August 1950

Hauffe, Stad

und Fraktion (SPD)

Beilage 4161

Interpellation

Ist der Staatsregierung bekannt, daß in Pösching, Gemeinde Pösching, Landkreis Starnberg, feste Wohnbaracken mit vorzüglichen sanitären und sonstigen Einrichtungen mit erst im Jahre 1949 aus Mitteln des Arbeitsministeriums gebauten Asphaltstraßen, abgerissen wurden?

Ist der Staatsregierung ferner bekannt, daß diese festen Wohnbaracken für ein Spottgeld verkauft worden sind?

Ist der Staatsregierung weiter bekannt, daß in der Gemeinde Pösching allein ca. 300 Wohnungs-Elendsfälle vorhanden sind?

Billigt die Staatsregierung diese vom Finanzministerium durchgeführten, dem Volke unverständlichen Maßnahmen, bzw. was gedenkt sie zu tun, um die für diese unverantwortliche Verschleuderung von Steuergeldern Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen?

M ü n c h e n , den 16. August 1950

Bitom, Stad

und Fraktion (SPD)